

# Gemeindebrief

Für die Evangelischen Kirchengemeinden der Orte  
Bardenitz – Berkenbrück – Dobbrikow – Felgentreu – Frankenförde – Gottsdorf –  
Hennickendorf – Kemnitz – Klausdorf – Nettgendorf – Pechüle – Zülichendorf

**Sept. 2023 bis März 2024**

Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Epheser 5,19.



Opern- und Konzertsänger Werner Marschall s. S. 4

im 1. Petrusbrief im 2. Kapitel steht dieser Vers:

„Ihr seid das erwählte Volk: eine königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk, eine Gemeinschaft, die in besonderer Weise zu Gott gehört. Denn ihr sollt die großen Taten Gottes verkündigen. Er hat euch nämlich aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen.“ (Übersetzung nach Basis-Bibel von 2021)

Käme ein weitgereister Fremder in unsere Dörfer und würde fragen, ob es an unserem Ort eine christliche Gemeinde gibt, was würden wir ihm antworten? Würden wir ihn an die Schaukästen mit den Gottesdienstzeiten verweisen? Würden wir ihn zu einer oder einem Kirchenältesten schicken, den wir kennen? Würden wir ihn gar selbst in unser Haus bitten und ihm etwas von unserer Gemeinde erzählen? Die Fragen machen klar: Wir wären wohl einigermaßen verunsichert. Es sind so viele unterschiedliche Situationen, die uns da einfallen.

Vielleicht erinnern wir uns an Höhepunkte unseres eigenen Lebens oder an die von anderen. An Taufen, Konfirmationen, Trauungen Jubiläen oder an ganz normale Gottesdienste. Wir denken an die Menschen, die dabei waren, die Lebenden und die nicht mehr Lebenden. Wir denken an gemeinsame gute Erfahrungen, auch an Enttäuschungen und Abbrüche. Vergessen wird dabei oft, wie tief die christliche Gemeinde in Familien, in Nachbarschaften, in Kommunen hineinragt und hineinwirkt. Sogar den Christen an ihrem Wohnort erscheint sie

oft nebensächlich und unwichtig. Umso mehr braucht die christliche Gemeinde die großen Zusagen des 1. Petrusbriefes. Denn fühlen kann sie es nicht, erwähltes Volk zu sein. Bei sich selbst sieht sie nur Schwäche, Kleinheit, Niedergang. Christus jedoch sagt: Ich will Euch als meine Gemeinde! Heute und hier mit den Menschen, die sich an Gottes Wort halten! Kraft und Größe empfängt die christliche Gemeinde von ihrem Herrn Christus. Er ist der lebendige Eckstein, ohne den keine Gemeinde Bestand hat.

Er ist das den Augen verborgene Grundgerüst, das den Bau der Gemeinde zusammenhält. Die lebendigen Steine dieses Baus sind die Gemeindeglieder, die Gott erwählt als sein heiliges Volk am jeweiligen Ort. Sie bilden die königliche Priesterschaft, die Menschen zu Gott führt. Christus ist bei alledem der alles übergreifende und alles zusammenhaltende Festpunkt. Doch zugleich auch der uns anredende Herr.

Er ruft Menschen heraus aus den verschlossenen Bunkern der Selbstbezogenheit in die lichtvollen Räume des Gehaltenseins von Gott. Der Heilige Geist will uns dahin führen, unsere christliche Gemeinde an unserem Ort besser zu verstehen und gern von ihr zu erzählen. Bitten wir ihn darum!

***Herzlich grüßt Sie Ihr Pfr. Bernhard Hoppe***



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Opern- und Konzertsänger Werner Marschall

- siehe Titelbild -

Viele Gottesdienstbesucher und ich als Pfarrer wissen Werner Marschalls kirchenmusikalischen Einsatz sehr zu schätzen. Seit über 10 Jahren begleitet er als Organist Gottesdienste in unseren Gemeinden, vorrangig in Bardenitz, Kemnitz, Klausdorf und Pechüle. Aus diesem Anlass habe ich mit ihm das folgende Interview geführt.

*Seit wann leben Sie in Pechüle und welchen Bezug haben Sie zur hiesigen Gegend?*

Ich lebe seit 2012 in Pechüle, anfangs nur an Wochenenden, später dann dauerhaft im Haus, das meine Partnerin Marita Lahr - Eigen geerbt hat. Als gebürtiger Luckenwalder ist mir diese Gegend schon immer vertraut und lieb geworden.

*Wer und was hat Sie im christlichen Glauben geprägt?*

Unser damaliger Jugendpfarrer Georg Katzorke gab uns nach der Konfirmation in der Jungen Gemeinde der Luckenwalder St.-Johannis-Gemeinde viele Wegweisungen für unser Leben mit. Sehr eindrücklich war mir auch eine Begebenheit mit dem damaligen Luckenwalder Superintendenten Bernhard Forck, dem Vater des späteren Bischoffs Gottfried Forck. Er war ein großer, starker Mann und unterwies uns im Konfirmandenunterricht. Einmal bat er einen von uns zu sich. Mit Verweis auf die Genossen im Rathaus ergriff den kleinen Finger des

Konfirmanden und drehte ihn solange, bis der Konfirmand auf dem Rücken lag. Dazu sagte er: „Das machen die mit euch, wenn ihr denen auch nur den kleinen Finger reicht.“ Bei späteren Auseinandersetzungen mit den staatlichen Stellen in der DDR habe ich mich immer an diese Szene erinnert.

*Wo haben Sie die kirchenmusikalische Ausbildung erhalten und wovon haben Sie dabei besonders profitiert?*

Nach meinem Abitur bin ich 1965 an die Ev. Kirchenmusikschule Halle (Saale) gegangen. Dort konnte ich von dem hohen Niveau der Ausbildung profitieren. Unter anderem war die Musiktheorie für mich sehr gewinnbringend, so dass ich später an der Deutschen Hochschule für Musik „Hans Eisler“ in Ostberlin mit Dirigierstudenten und Tonmeistern Gehörbildung und z.B. Harmonielehre studieren durfte. Ein Dozent für Operngesang – Kapellmeister Willi Niepolt – konnte uns sehr gut die Partituren nahe bringen. (In einer Partitur sind alle Stimmen eines Werkes enthalten, die der Dirigent überblicken muss, auch die Gesangsstimmen.) Er hatte ein phänomenales musikalisches Gedächtnis. In unseren Augen hätte er längst zum Professor ernannt werden müssen. Da er jedoch nicht Mitglied der SED war und auch sonst keine „Rotlichtbestrahlung“ mit sozialistischen Losungen verbreitete, hatte er in der DDR keine Chance, eine seinen Fähigkeiten entsprechende berufliche Anerkennung zu bekommen. An der Berliner Hochschule konnte ich den Hochschulabschluß als Opern- und Konzertsänger erwerben. Nach dem Studium

wurde ich Mitglied in der Rundfunksolistenvereinigung Berlin unter Helmut Koch.

*Warum haben Sie immer gerne an Alter Kirchenmusik mitgewirkt?*

Ich habe in den unterschiedlichsten Ensembles für Alte Musik mitgewirkt, u.a. bei musica mensurata in Berlin. Das war meine „Hauskapelle“. Alte Musik ist Musik der Gotik, des Mittelalters, der Renaissance und der Barockzeit. Die Musik von Bach ist auch Alte Musik. Bei der Alten Musik werden Instrumente verwendet, die den ursprünglich verwendeten Instrumenten nachempfunden sind. Die Saiteninstrumente sind immer mit Darmseiten versehen. Die Rhythmik der alten Musik begeisterte mich und die Intonation. Es ist große Disziplin nötig, damit im Zusammenwirken der Musiker ein Hörerlebnis zustande kommt, das die Hörer ergreift. Es bedarf einer gewissen Hörerfahrung, um Alte Musik mit Genuß zu hören. Vom christlichen Glauben her habe ich geistliche Alte Musik immer als Verwirklichung von Luthers Kirchenmusikverständnis verstanden. Was damit gemeint ist, brachte uns ein Dozent nahe. Er meinte, dass die besten musikalischen Beiträge im Gottesdienst zu Gehör gebracht werden, nicht nur im Konzert. Diese Auffassung machte ich mir zu eigen. So war mir neben meiner Konzerttätigkeit die Mitwirkung in gottesdienstlichen Zusammenhängen immer sehr wichtig. Wo im Sinne Martin Luthers das Wort Gottes in Tönen hörbar wird, entspricht die Musik der frohmachenden Botschaft des Evangeliums.

## *Wie gestaltete sich Ihre Laufbahn als Konzertsänger?*

Ich war als Konzertsänger in fast allen europäischen Ländern unterwegs. Möglich war das jedoch erst nach meiner Ausreise aus der damaligen DDR im Jahre 1985. Ich hatte einen Ausreisantrag gestellt, da ich Einladungen ins westliche Ausland nie folgen konnte. Monatlich wurden mit mir „Rückgewinnungsgespräche“ im Stadtbezirk geführt. Stasileute versuchten in diesen Gesprächen, mich von meinem Vorhaben abzubringen. Nach zwei Jahren konnte ich mit meiner Familie nach Westberlin ausreisen. Es ergaben sehr bald viele Engagements in Westdeutschland und im europäischen Ausland. Ich habe bei Operaufführungen gastweise in Passau mitgewirkt, konzentrierte mich dann aber bald ganz auf die Alte Musik. Nach der Wende durfte ich bei der Aufführung der Johannespassion in Prag mitwirken. Es war brechend voll. Die Zuhörer standen überall und lehnten an den Wänden, da sie keinen Sitzplatz mehr fanden. Es war sehr bewegend, weil es im sozialistischen Ausland bis zum Umbruch von 1989 nicht erlaubt war, geistliche Musik zu Gehör zu bringen. In Wien wirkte ich mit bei einer Aufführung des Clemencic-Ensembles im Brahmsaal des Wiener Musikvereins (Saal neben dem Goldenen Saal, in dem jährlich das Neujahrskonzert übertragen wird). Die Musik von 1370 bis 1400 ist als „Augenmusik“ verschrien wegen der wunderbaren Prachthandschriften der Noten und des Textes. Die Musik gilt weithin als unaufführbar wegen der schräg erscheinenden Töne. Doch das Wiener Publikum war begeistert, weil sie die

Schwere der Ausführung anerkannten. Es ist ein sehr hörgeschultes Publikum.

*Was finden Sie gut am Leben auf dem Dorf nach vielen Lebensjahren in städtischen Zusammenhängen?*

Das Wichtigste ist mir die Ruhe auf dem Lande. Ich schätze auch sehr die nachbarschaftliche Hilfsbereitschaft, die mich schon mehrfach sehr beeindruckt hat. Ich bin mit meiner Partnerin regelmäßig in Potsdam. Sie hat dort als Chorsängerin 40 Jahre in der Erlöserkantorei mitgesungen. Gerne erleben wir in der Erlöserkirche Gottesdienste und Konzertaufführungen.

*Wie nehmen Sie die Gottesdienste wahr, die Sie als Organist begleiten?*

Da leide ich besonders unter dem schmalen Besuch der Gottesdienste. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass die meisten Menschen es offenbar nicht für angebracht halten, dem lieben Gott für den Wohlstand zu danken, in dem wir leben. Unter Wohlstand verstehe ich nicht den Luxus, den einer hat, sondern die reichen Gaben in den Gärten, das tägliche Brot und den Frieden, den wir in unserem Land schon so viele Jahrzehnte haben. Und nicht zuletzt die Rechtsstaatlichkeit, die auch die Reisefreiheit einschließt.

*Die Fragen wurden gestellt von Pfr. Bernhard Hoppe*



# Konfirmation in Dobbrikow

- Bitte dazu Seite 33 beachten -





## Aus dem Leben einer Kirchenglocke

Wo war die große Glocke von der Kirche in Felgentreu so lange?

Sie ist wieder da und erklingt (hoffentlich schon längst beim Erscheinen dieses Gemeindebriefes) an ihrem angestammten Platz – zur Freude der kleinen Glocke, die nun nicht mehr alleine die glockenspezifische Verkündigung leisten muss. Es geht den Glocken wie den Menschen: Da begibt man sich zur Routinekontrolle und muss dann unerwartet ins Krankenhaus ...

Im Dezember 2022 geschah es bei der Wartung der Glocke. Einer der 4 Henkel von den Kronenhalterungen an der großen

Glocke brach ab. Manchmal ist ein gefühvolles Herangehen per Hand sinnvoller als der Verlass auf akkugestützte Hilfsgeräte beim Anziehen von Schrauben. Der GKR-Vorsitzende Manfred Jagoschinski (S. 12) „wettert“ noch heute darüber, wenn er an diesen Tag denkt. Seiner Intention und vor allem unbeugsamen Beharrlichkeit ist es zu verdanken,



dass nun alles ein gutes Ende gefunden hat. Wenn alte Sachen zur Reparatur müssen, so geht das selten ohne Komplikationen. Die blieben natürlich auch hier nicht aus. Nicht nur der abgebrochene Henkel war fachgerecht wieder anzuschweißen, sondern auch weitere Teile der Halterung. Merkwürdige Oberflächenfärbungen

weckten das Misstrauen der Fachleute. Erst bei einer gründlichen Untersuchung durch die Glockengießerei Grassmayr in Innsbruck wurde erkennbar, dass unter hartem Kitt Risse versteckt waren und schon einmal vorgenommene Reparaturen keine dauerhaft haltbaren Verbindungen erbracht



hatten. Das Glockengutachten liest sich wie ein bronzenes Krimi, in dem nach und nach eine Überraschung nach der anderen auftaucht. Ohne ordentliche Bearbeitung aller Risse und Fehler kann

die Glocke nicht wieder sicher aufgehängt werden. Jeder ahnt, was jetzt kommt: die Kosten! Die der Reparatur des während der Wartungsarbeiten entstandenen Abrisses übernimmt die Versicherung des Wartungsunternehmens. Aber die unerwartet entdeckten Schäden? Die zusätzlichen Kosten von 1904 € muss die Kirchengemeinde Felgentreu-Zülichendorf selbst tragen. Das Geld ist im ohnehin engen Haushalt nicht vorgesehen. Es bleibt nur ein **Spendenaufruf**. Wer immer sich über den friedlichen Glockenklang in Felgentreu freut und sich dafür einmal bei der Glocke direkt bedanken möchte, dem sei das folgende Spendenkonto genannt:

Empfänger:	Ev. Kirchenkreisverband Süd
Kreditinstitut:	Berliner Sparkasse
IBAN:	DE84 1005 0000 4955 1901 92
Verwendungszweck:	Glocke Felgentreu

Vielen Dank!

Übrigens: Wen die Tonlage der großen Glocke interessiert, hier das Testergebnis aus dem Gutachten:

Tonanalyse der Glocke von Felgentreu erstellt am 9 6 2023			
Schlagton / Nominal	g1	-40	Die Abstimmung erfolgte in Cent
Rippenart	Oktave		1 Cent = 1/100 Halbton
Unteroktave	fis 0	-14	Bezugston: a/1 = 440 Hz
Prime	fis 1	2	
Terz	ais 1	-41	
Quinte	c 2	9	
Oberoktave	g 2	-39	
Duodezime	d 3	-32	Gewicht: 561,0 kg
Doppeloktave	g3	23	Durchmesser: 101,3 cm

*Dr. Manfred Fechner*



# Waldgottesdienst vor der Obermühle Gottsdorf bei der Familie Röthel





## **VERANSTALTUNGS- UND GOTTESDIENSTPLAN FÜR DIE PFARRSPRENGEL BARDENITZ- DOBBRIKOW**

### **Dienstag, 19. September**

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow (**acht Tage früher** als im Rhythmus!)

### **Mittwoch, 20. September**

15.00 Uhr Felgentreu - Veranstaltung der Arbeitsstelle für Evangelische Erwachsenenbildung im Landkreis Teltow-Fläming „Er kickte die Erde aus dem Mittelpunkt - Streiflichter aus Leben und Denken von Nikolaus Kopernikus (geb. am 19.02. 1473)“ Vortrag und Gespräch mit Pfr. Matthias Wolf

## Donnerstag, 21. September

	<p>16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow</p>
---	---

## 24. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr **Erntedankgottesdienst Pechüle** mit  
**Feier des Heiligen Abendmahls**

## Donnerstag, 28. September

	<p>16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow</p>
---	---

## Samstag, 30. September

	<p>10:00 Uhr Kirche mit Kindern <b>Pechüle</b></p>
---	--

## **Erntedank**, 1. Oktober mit Feier des Heiligen Abendmahls

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst Hennickendorf

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst Frankenförde

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst Felgentreu

10.00 Uhr Erntedankgottesdienst Kemnitz

## Mittwoch, 4. Oktober

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle (**eine  
Woche früher** als im Rhythmus)



## Donnerstag, 5. Oktober

	<p>16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow</p>
---	---

## 8. Oktober, 18. Sonntag nach Trinitatis,

10.00 Uhr **Familiengottesdienst**

Dobbrikow



## Donnerstag, 12. Oktober

	<p>16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow</p>
---	---

## 15. Oktober, 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst Bardenitz

## Mittwoch, 18. Oktober

**14.00 Uhr (eine Stunde eher!)** Felgentreu -  
Veranstaltung der Arbeitsstelle für Evangelische  
Erwachsenenbildung im Landkreis Teltow-Fläming  
„Mensch, schlaf gut! – Interessantes rund um das  
Thema Schlaf aus ganzheitlicher Sicht“ Vortrag und  
Gespräch mit Frau Anne Leder

## Donnerstag, 19. Oktober

	<p>16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow</p>
---	---

## Freitag, 20. Oktober

ganztägige Gemeindefahrt zu den Seen rund um Berlin-Schmöckwitz nördlich von Königs Wusterhausen  
- **siehe Informationen auf S. 29.**

## Samstag, 21. Oktober

	<p>10.00 Uhr Kirche mit Kindern Pechüle</p>
---	---

## 22. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis

09.30 Uhr **Gesprächsgottesdienst** Felgentreu  
(-10.45 Uhr)

## Mittwoch, 25. Oktober

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

## Samstag, 28. Oktober

13.30 Uhr Dobbrikow **Trauung** von Dorothea  
Fechner und Armin Roggenbuck

## 29. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst Dobbrikow **mit Abendmahl**  
10.00 Uhr Gottesdienst Hennickendorf

**29. Oktober um 15.00 Saxophonkonzert** mit „Sax Two“ Dorfkirche Bardenitz ▶ s. Informationen S. 30.

**31. Oktober, Reformationstag**

10.00 Uhr Stülpe regionaler Gottesdienst

17.00 Uhr Gottesdienst Felgentreu **mit Heiligem Abendmahl**

**5. November, 22. Sonntag nach Trinitatis**

09.00 Uhr Gottesdienst Pechüle

10.00 Uhr Gottesdienst Frankenförde

10.30 Uhr Gottesdienst Kemnitz

**Mittwoch, 8. November**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

**Donnerstag, 9. November**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

**Samstag, 11. November**

17.00 Uhr **Martinstag** Dobbrikow mit  
Posaunenchor Wittbrietzen auf dem Pfarrgelände,  
Lagerfeuer

## **12. November, Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres**

10.00 Uhr Gottesdienst Hennickendorf

10.00 Uhr Gottesdienst Felgentreu

10.00 Uhr Gottesdienst Bardenitz

## **Mittwoch, 15. November**

15.00 Uhr Felgentreu - Veranstaltung der Arbeitsstelle für Evangelische Erwachsenenbildung im Landkreis Teltow-Fläming „Wie sich christliche Gemeinden im obrigkeitshörigen Preußen emanzipierten – der Prozess der Säkularisierung von der Reformation bis heute“ Vortrag und Gespräch mit Pfr. Bernhard Hoppe

## **Donnerstag, 16. November**



KIRCHE MIT KINDERN

16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

19. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres ▶ keine Gottesdienste

## **Mittwoch, 22. November**

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

## **Donnerstag, 23. November**

< Fällt aus



KIRCHE MIT KINDERN

~~16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow~~

26. November, **Ewigkeitssonntag**, Letzter Sonntag  
des Kirchenjahres **mit Feier des Heiligen  
Abendmahls**

09.00 Uhr Gottesdienst Felgentreu  
10.00 Uhr Gottesdienst Hennickendorf  
10.00 Uhr Gottesdienst Kemnitz  
10.00 Uhr Gottesdienst Pechüle  
10.30 Uhr Gottesdienst Dobbrikow  
10.30 Uhr Gottesdienst Frankenförde

Dienstag, 28. November bis Donnerstag, 30.  
November **Schulprojekt** in der Grundschule  
Zülichendorf für Schülerinnen und Schüler der der 1.  
bis 3. sowie der 4. bis 6. Klasse

**Donnerstag, 30. November**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

**Samstag, 2. Dezember**

15.30 Uhr **Saxophonkonzert mit „X-Step“**  
Hennickendorf **zum Weihnachtsmarkt** zum  
Anleuchten mit einigen Weihnachtsständen.

### **3. Dezember, Erster Advent**

15.00 Uhr **Adventssingen mit Andacht** zum  
Anleuchten Dobbrikow *mit Kantorin Anne Gera*

### **Mittwoch, 6. Dezember**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle (**eine Woche früher** als im Rhythmus!)

### **Donnerstag, 7. Dezember**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

### **10. Dezember, Zweiter Advent**

09.30 Uhr Gesprächsgottesdienst Felgentreu  
(bis 10.45 Uhr)

### **Montag, 11. Dezember**

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

### **Mittwoch, 13. Dezember**

15.00 Uhr Felgentreu - Veranstaltung der  
Arbeitsstelle für Evangelische Erwachsenenbildung im  
Landkreis Teltow-Fläming „Weihnachten in  
Krisenzeiten – Über die Bedeutung der Hoffnung für  
die Gesundheit von Körper und Seele“ Vortrag und  
Gespräch mit Pfr. Bernhard Hoppe

## Donnerstag, 14. Dezember



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

## 17. Dezember, **Dritter Advent**

14.00 Uhr **Andacht zum Adventsmarkt  
Bardenitz**

## **24. Dezember, Vierter Advent und Heilig Abend**

15.00 Uhr Christvesper Frankenförde

15.30 Uhr Christvesper Dobbrikow **mit Krippenspiel**

16.30 Uhr Christvesper Felgentreu

16.30 Uhr Christvesper Hennickendorf **mit  
Krippenspiel**

17.00 Uhr Christvesper Kemnitz

18.00 Uhr Christvesper Pechüle

21.00 Uhr Christvesper Bardenitz

25. Dezember, **1. Weihnachtstag** ▶ keine Gottesdienste!

## **26. Dezember, 2. Weihnachtstag**

09.00 Uhr Gottesdienst Felgentreu

10.00 Uhr Gottesdienst Hennickendorf

10.00 Uhr Gottesdienst Pechüle

10.30 Uhr Gottesdienst Dobbrikow

## **31. Dezember, Altjahresabend**

16.30 Uhr Gottesdienst Dobbrickow

16.30 Uhr Gottesdienst Felgentreu

16.30 Uhr Gottesdienst Pechüle

1. Januar, Neujahr ▶ keine Gottesdienste!

## **7. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania**

09.00 Uhr **Neujahrsempfang** Pechüle mit Frühstück

## **Mittwoch, 10. Januar**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

## **Donnerstag, 11. Januar**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrickow

## **14. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania**

10.00 Uhr Gottesdienst Hennickendorf

10.00 Uhr Gottesdienst Kemnitz

10.00 Uhr Gottesdienst Dobbrickow

## **Mittwoch, 17. Januar**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu



## **Donnerstag, 18. Januar**

	<p>16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow</p>
---	---

## **21. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania**

10.00 Uhr Gottesdienst Felgentreu

10.00 Uhr Gottesdienst Frankenförde

## **Donnerstag, 25. Januar**

	<p>16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow</p>
---	---

## **28. Januar, Letzter Sonntag nach Epiphania**

10.00 Uhr Gottesdienst Pechüle

10.00 Uhr Gottesdienst Hennickendorf

## **Mittwoch, 31. Januar**

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow (**eine Woche später** als im Rhythmus!)

## **Donnerstag, 1. Februar**

	<p>16:30 Uhr Kirche mit Kindern Dobbrikow</p>
---	---

## **4. Februar, Sexagesimae**

10.00 Uhr Gottesdienst Dobbrikow

## **11. Februar, Estomihi**

09.30 Uhr Gesprächsgottesdienst Felgentreu  
(bis 10.45 Uhr)

## **Mittwoch, 14. Februar**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle  
19.00 Uhr **Gottesdienstplanungsrunde** mit  
Prädikanten, Lektoren und  
Kirchenältesten im Pfarrhaus Pechüle

## **Donnerstag, 15. Februar**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

## **18. Februar, Invokavit**

10.00 Uhr Gottesdienst Hennickendorf  
10.00 Uhr Gottesdienst Kemnitz

## **Mittwoch, 21. Februar**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu

## **Donnerstag, 22. Februar**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

## **25. Februar, Reminiszere**

09.00 Uhr Gottesdienst Pechüle

10.30 Uhr Gottesdienst Frankenförde

10.00 Uhr Gottesdienst Dobbrikow

## **Mittwoch, 28. Februar**

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

## **Donnerstag, 29. Februar**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

## **Freitag, 1. März**

17.00 Uhr Felgentreu Veranstaltung der Arbeitsstelle für Ev. Erwachsenenbildung im Landkreis Teltow-Fläming „**Weltgebetstag der Frauen 2024** unter dem Motto `... durch das Band des Friedens`, vorbereitet von Frauen aus Palästina“.

Vortrag Dr. Manfred Fechner

3. März, Okuli ▶ keine Gottesdienste

## **Mittwoch, 6. März**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Pechüle

## **Donnerstag, 7. März**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

## **10. März, Lätare**

09.00 Uhr Gottesdienst Kemnitz  
10.00 Uhr Gottesdienst Dobbrikow  
10.00 Uhr Gottesdienst Hennickendorf  
10.00 Uhr Gottesdienst Frankenförde  
10.30 Uhr Gottesdienst Pechüle

## **Mittwoch, 13. März**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag Felgentreu

## **Donnerstag, 14. März**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

## **17. März, Judica**

09.30 Uhr Gesprächsgottesdienst Felgentreu  
(bis 10.45 Uhr)

## **Mittwoch, 20. März**

14.30 Uhr Gemeindenachmittag Dobbrikow

## **Donnerstag, 21. März**



16:30 Uhr Kirche mit Kindern  
Dobbrikow

\*\*\*

## Einladung zum Gemeindeausflug

In diesem Jahr gibt es endlich wieder einen Gemeindeausflug! Ich lade Sie herzlich ein zu einer Fahrt der Gemeinden unseres Pfarrbereiches zu den Seen rund um Berlin-Schmöckwitz nördlich von Königs Wusterhausen **am Freitag, d. 20. Oktober 2023.**

Das Programm und die Abfahrtszeiten des Busses erhalten auf einem Informationsblatt alle, die sich anmelden. Die Fahrt ist ganztätig geplant. Nach Möglichkeit werden sich die zu laufenden Wege in Grenzen halten. Das Busunternehmen Sommer fährt uns. Der Dampfer „Olympus“ nimmt uns in Zeuthen zu einer zweistündigen Fahrt durch die schöne Seenlandschaft rund um Berlin-Schmöckwitz mit.

Ich bitte Sie, **sich bis spätestens 27. September 2023 schriftlich oder mündlich im Pfarramt Pechüle anzumelden!** Im Preis von voraussichtlich 75,- € **sind Mittagessen** (ohne Getränke) **und Kaffeetrinken auf dem Dampfer** inbegriffen.

*Pfr. Bernhard Hoppe*





## **Sax Two – Musik und Texte zum 125. Geburtstag von Bertolt Brecht**

Matthias Wacker und Christina Unnerstall haben zum Geburtstag von Bertolt Brecht, der sich am 10. Februar zum 125. Mal jährte, ein Programm zusammengestellt, das zum einen Musik seiner Zeit präsentiert, zum anderen Texte über und von Brecht. Das Leben und Schaffen von Bertolt Brecht wird aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Wunderbar vorgetragen von Gabriele Eichelbaum, erfahren die Zuhörer auf informative, unterhaltsame, kurzweilige und abwechslungsreiche Weise Interessantes, Kurioses und eventuell Neues über den Dramatiker, Lyriker und Menschen Bertolt Brecht. Ganz im Sinne Brechts, dass „Der Mensch erst wirklich tot ist, wenn niemand mehr an ihn denkt“, ist ihm dieser Abend gewidmet.

Die beiden Musiker von Sax Two sind die tragende Säule dieses Programms. Indem sie Musik aus den 20er Jahren, Swing, Jazz, Klassik, Klezmer und aktuelle Popsongs zu den Texten in Beziehung setzen, stellen sie gedankliche Verbindungen her und machen Zusammenhänge deutlich.

Die Veranstaltung findet am **29. Oktober 2023 um 15:00 Uhr in der Kirche in Bardenitz statt.**

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für die Künstler wird gebeten.



*Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus, so lautet ein altes Sprichwort.*

**Wir suchen dich und Sie als Maria, als Josef, als Hirte oder als Engel ...**

Dieses Jahr wollen **wir ein Krippenspiel** für den Gottesdienst am Heiligabend um 15:30 Uhr in Dobbrikow einüben.

Bis dahin ist es zwar noch etwas hin, aber wer hat Zeit und Lust mitzumachen? Wir proben mehrmals in der Adventszeit, jeweils am Nachmittag oder am frühen Abend. Wann genau, entscheiden die Mitspieler und Mitspielerinnen.

**Das erste Treffen ist am Freitag, 10. November 2023 um 17 Uhr im Pfarrhaus in Dobbrikow. Dort wird auch entschieden, welches Stück geprobt wird.**

Alle spielfreudigen Marias, Josefs, Schafe oder Könige sind herzlich eingeladen.

**Bei Fragen oder Interesse melden Sie sich gerne bei mir unter 0160-91913361.**

Freud und Leid und in unseren Gemeinden:

***Aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der gedruckten Fassung einsehbar.***



**konfirmiert wurden:**

**Kirchlich getraut wurden:**

**unter kirchlichem Geleit wurden bestattet:**

***Aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der gedruckten Fassung einsehbar.***

***Die Heilige Schrift: Epheser 1, 3-14***

**Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus**

Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus.

Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten; in seiner Liebe hat er uns dazu vorherbestimmt, seine Kinder zu sein durch **Jesus Christus** nach dem Wohlgefallen seines Willens, zum Lob seiner herrlichen Gnade, mit der er uns begnadet hat in dem Geliebten.

In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, die er uns reichlich hat widerfahren lassen in aller Weisheit und Klugheit.

Denn Gott hat uns wissen lassen das Geheimnis seines Willens nach seinem Ratschluss, den er zuvor in Christus gefasst hatte, um ihn auszuführen, wenn die Zeit erfüllt wäre, dass **alles zusammengefasst würde in Christus**, was im Himmel und auf Erden ist. In ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens; damit wir etwas seien zum Lob seiner Herrlichkeit, die wir zuvor auf Christus gehofft haben.

In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das **Evangelium von eurer Seligkeit** – in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist, der verheißen ist, welcher ist das Unterpfand unsres Erbes, zu unsrer Erlösung, dass wir sein Eigentum würden zum Lob seiner Herrlichkeit.

# FINANZEN IN UNSEREN GEMEINDEN

Bei allen Einzahlungen achten Sie bitte darauf, nur die für Ihre Gemeinde gültige Kontonummer zu verwenden.

Bitte geben Sie bei den Überweisungen immer den Verwendungszweck an, z.B. **►Kirchgeld 2024◀**.

**Empfänger:** Ev. Kirchenkreisverband Süd

**Kreditinstitut:** **Berliner Sparkasse**

**B I C** für alle Gemeinden:

**BELADEBEXX/Berliner Sparkasse**

<b>Dorf</b>	<b>I B A N</b>
Dobbrikow, Nettgendorf	DE28 1005 0000 4955 1901 33
Hennickendorf, Berkenbrück	DE94 1005 0000 4955 1903 03
Felgentreu, Zülichendorf	DE84 1005 0000 4955 1901 92
Frankenförde, Gottsdorf	DE94 1005 0000 4955 1902 06
Kemnitz	DE97 1005 0000 4955 1903 46
Bardenitz, Pechüle, Klausdorf	DE06 1005 0000 4955 1900 44

Bardenitz, Pechüle, Klausdorf:

	<b>Kirchgeld</b>	<b>andere Einzahlungen</b>
Empfänger	Ev. Kirchengemeinde Bardenitz	Ev. Kreiskirchenverband Süd
IBAN	DE86160500003660008051	Siehe oben Bardenitz

## Die Höhe des Gemeindegeldes bestimmen Sie selbst.

Als Richtwert für die Höhe des Beitrages gilt: Rechnen Sie einfach 5 % eines Monatseinkommens aus, das ist dann das Kirchgeld für das Jahr 2024. Wenn Sie zum Beispiel im Januar ein Einkommen von 400,00 € haben, sind es (einmalig) 20,00 €; bei einem Einkommen von 500,00 € sind es 25,00 €, bei 600,00 € sind es 30,00 € und so weiter.

**Mit dem Kirchgeld unterstützen Sie die Arbeit in Ihrer Gemeinde, haben Sie herzlichen Dank!**

# **P F A R R A M T F Ü R A L L E G E M E I N D E N**

## **Pfarrer Bernhard Hoppe**

---

Pechüler Dorfstraße 5  
14929 Treuenbrietzen  
E-Mail: [bernhard.hoppe@kkzf.de](mailto:bernhard.hoppe@kkzf.de)

Telefon:  
033748 – 15294  
■ FAX: 033748/20387 **nur**  
nach vorherigem Anruf.

## **Diakonin Christina Conrad**

---

Zinnaer Str. 52b  
14943 Luckenwalde  
E-Mail: [christina.conrad@kkzf.de](mailto:christina.conrad@kkzf.de)

Telefon:  
03371 – 678350  
0160-91913361

## **Kantorin Anne Gera**

---

E-Mail: [anne.gera@kkzf.de](mailto:anne.gera@kkzf.de)

03372 - 4662174

## **Verwaltungsmitarbeiterin Carola Kunze**

---

Tel. 0178 68 08 040 oder [kunze@kva-berlin-sued.de](mailto:kunze@kva-berlin-sued.de).

## **Lektor\*in und Prädikanten**

## **E-Mail:**

**Carina Wunderlich** Tel. 01622382221 [carina.wunderlich@web.de](mailto:carina.wunderlich@web.de)

**Konrad Rügen** Tel. 033732 – 40233 [kwruegen@t-online.de](mailto:kwruegen@t-online.de)

**Detlef Bolien** Tel. 033732 – 50171 [christuslob@t-online.de](mailto:christuslob@t-online.de)  
Homepage: [www.evangelium85.de](http://www.evangelium85.de)

**Andreas Bruns** Tel. 033748 – 12642 [abruns2018@gmail.com](mailto:abruns2018@gmail.com)

## **Superintendentur des Kirchenkreises Zossen – Fläming**

### **Superintendentin Dr. Katrin Rudolph**

Kirchplatz 4  
15806 Zossen

Tel. 03377 – 330690  
Fax 03377 – 3306909

**Internetseite : [www.kkzf.de](http://www.kkzf.de)**

Impressum: Kostenloser Gemeindebrief an alle Interessierten in den Sprengeln Bardenitz - Dobbrikow. Auflage: 540 Stück.

Titelbild: Bernhard Hoppe

Redaktion: Bernhard Hoppe, Layout: Detlef Bolien.

Redaktionsschluss Ausgabe ab April 24 am 10.3.2024.

**☐ Beiträge aus den Gemeinden sind herzlich willkommen.**